

(304—1)

Razglas.

V iz finančno postavo od 14. dne julija 1871 poterjenemu državnemu proračunu za tekoče leto (kapitel 8 ministerstvo za bogočastje in uk) je dovoljenih petnajst tisuč goldinarjev, ki se imajo obrniti takole:

- Podeljevale se bodo štipendije potrebnim, pa nadepolnim umetnikom, kateri so ali že stopili pred večnost s kakim večim samostalnim delom, ali ki so vstani pokazati dela, katera v sebi imajo že kaj boljsega umetniškega jedra;
- podeljevale se bodo penzije, to je primočki umetnikom, kateri so že kaj kasnovitnega in hvalevrednega storili, da jim bode mogoče s tim pripomočkom napredovati po poti, katero so srečno nastopili; poslednjič
- se bo obrnilo nekaj tega denarja za naročilo na polju obrazivne umetnosti, in sicer se bo naklonilo takim umetnikom, ki so že dosegli mero umetniške samostalnosti.

Ministerstvo za bogočastje in uk, kateremu je izročena izpeljava te odmembe, si pridruže, da bode pri delitvi penzij ravnalo v svojim področji, in bo pri naročilih, katera se bodo umetnikom dajala, posebno na to gledalo, da se s temi naročili vstreže državnim potrebam v tej zadevi, in bo v tej reči vse vpeljalo, kar bo treba. Kar pa zadeva štipendije, so povabljeni vsi umetniki, ki obdeljujejo polje obrazivne umetnosti, kakor zidarstvo, podobarstvo, malarstvo, pešništvo in muziko, iz vseh v državnem zboru zastopanih kraljestev in dežel, kateri mislijo, da imajo pravico do štipendije, da naj se zaradi tega oglasijo najdalje do

31. avgusta t. l.

pri dotični deželni vladi.

Pismenim prošjam se mora pridjati:

- Spisek, iz katerega se spozna, po kateri poti se je prosivec v svoji umetnosti izobraževal, in v katerih razmerah živi;
- spisek, v katerem prosivec pove, kako bo on štipendijo, ako jo dobi, rabil v svoje dalje izobraževanje; in
- mora priložiti izgledke svojega talenta, iz katerih se tudi vidi, katero stopnjo omike je že dosegel.

Te štipendije se bodo za sedaj dajale le za eno leto, ter se opomni, da se bodo pri odločevanju, koliko ima kak prosivec dobiti, posebno gledalo na osebne razmere njegove in na namen, ki se vtogne doseči po tej delitvi, vendar je prosivec, kar to zadeva, na voljo dano, izreči svoje osebne želje.

Od c. k. ministerstva za bogočastje in uk.

(300—1)

Rundmachung.

Nr. 5152.

Das hohe k. k. Reichskriegsministerium hat zufolge der dahin gelangten Mittheilung des k. k. General-Commandos Ofen vom 9. v. M., Nr. 6571, mit dem Rescripte vom 21. v. M., Abt. C., Nr. 1227, eröffnet, daß das Stadtgericht der k. Freistadt Debenburg anlässlich der Einführung neuer Grundbücher für jenes Stadtgebiet den Termin zur Anmeldung der alten zu übertragenden Lasten und Forderungen bis einschließlic

31. August 1871.

bestimmt habe.

Dies wird über Ersuchen des k. k. Reserve- und Ergänzungsbezirks-Commandos Nr. 17. vom 22. Juli 1871, Z. 2436, zur allgemeinen Kennt-

Nr. 5358.

Rundmachung.

In dem mit dem Finanzgesetze vom 14. Juli 1871 genehmigten Staatsvoranschlage für das laufende Jahr (Capitel 8, Ministerium für Cultus und Unterricht) ist der Betrag von fünfzehntausend Gulden ö. W. bewilliget worden, welcher seiner Bestimmung zufolge:

- zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler, welche entweder bereits mit einem größeren selbständigen Werke vor die Oeffentlichkeit getreten sind, oder Leistungen von tieferem künstlerischen Gehalte aufzuweisen in der Lage sind;
- zur Ertheilung von Pensionen, das ist: Unterstützungsbeiträgen für Künstler, welche bereits Ersprießliches und Verdienstliches geleistet haben und welchen durch die erwähnte Beihilfe die Möglichkeit gewährt werden soll, auf der mit Glück betretenen Bahn fortzuschreiten; endlich
- zu Aufträgen auf dem Gebiete der bildenden Kunst, und zwar an solche Künstler, welche bereits das Maß künstlerischer Selbständigkeit erreicht haben, verwendet werden soll.

Indem das Ministerium für Cultus und Unterricht, welchem die Durchführung dieser Widmungen anheimgestellt ist, sich vorbehält, rücksichtlich der Zuwendung von Pensionen im eigenen Wirkungskreise vorzugehen, bezüglich der an bildende Künstler zu ertheilenden Aufträge zunächst die Befriedigung der in dieser Richtung sich geltend machenden Bedürfnisse des Staates zum Ausgangspunkte zu nehmen und diesfalls das Erforderliche einzuleiten, werden zur Bewerbung um Stipendien alle Künstler aus dem Bereiche der bildenden Künste (Architektur, Sculptur und Malerei) der Dichtkunst und Musik aus allen im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Länder, welche auf die Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls längstens bis

31. August d. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

- Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
- die Angabe der Art und Weise, in welcher von dem Stipendium zum Zwecke der weiteren Ausbildung Gebrauch gemacht werden soll, und
- die Vorlage der erwähnten Proben des Talentes und der bereits erreichten Bildungsstufe.

Diese Stipendien werden vorläufig auf die

Dauer eines Jahres verliehen, wobei bemerkt wird, daß für die Bestimmung der Höhe derselben die persönlichen Verhältnisse des Bewerbers und der durch die Verleihung zu erreichende Zweck maßgebend sind, daß es jedoch dem Bewerber freisteht, seine persönlichen Wünsche in dieser Richtung auszusprechen.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

niß gebracht, damit allfällige Besitzer von Heirats- oder Dienstcautionen, welche auf Realitäten im Debenburger Stadtgebiete sichergestellt sind, nicht zu Schaden kommen.

Laibach, am 26. Juli 1871.

k. k. Landesregierung.

(301—1)

Rundmachung.

Als See-Aspiranten werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 17. Lebensjahr erreicht, das 19. nicht überschritten, die Studien an einer Oberrealschule absolvirt haben, mit Zeugnissen zum mindesten der I. Klasse und in den mathematischen Lehrgegenständen mindestens mit genügend classificirt, ferner physisch zum Seedienste

tauglich sind und die Aufnahmsprüfung mit gutem Erfolg bestehen. Die Aufnahmsprüfung umfaßt:

- Arithmetik. Theilbarkeit der Zahlen, gemeine und Decimalbrüche, Potenzen, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenatz, Durchschnittsrechnung.
- Algebra. Die 4 Grundoperationen, Potenzen, Wurzeln, Proportionen, Logarithmen, Gleichungen incl. der des zweiten Grades, Reihen, Kettenbrüche, binomischer und polynomischer Lehrsatz.
- Geometrie. Planimetrie mit Inbegriff der Haupteigenschaften der Kegelschnittslinie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, Anwendung der Algebra auf Geometrie, Anfangsgründe der analytischen Geometrie.
- Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Gleichgewicht und Bewegung, Eigenschaften der festen, tropfbaren und ausdehnbaren Körper, Akustik, Licht, Magnetismus, Electricität und Wärme.
- Geographie. Kenntniß der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen und politischen Einrichtung, die für den geographischen Unterricht unerläßlichen Punkte aus der Himmelskunde, specielle Geographie Europa's, Eintheilung der Länder nach Völkern und Staaten, Statistik Oesterreichs im Vergleiche zu den andern Hauptstaaten.
- Geschichte. Uebersicht der Hauptbegebenheiten der Weltgeschichte in ihrem Zusammenhange, und wird hiebei die eingehende Kenntniß der Geschichte Oesterreichs erfordert.

g. Deutsche Sprache. Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neuen deutschen Literatur.

Die Kenntniß fremder Sprachen wird eine besondere Berücksichtigung finden.

Die an der Marine-Academie in Fiume von einer daselbst zusammensetzenden Commission abzuhaltende Prüfung gilt als mit Erfolg bestanden nur in dem Falle, wenn der Bewerber aus allen Gegenständen zum mindesten mit „genügend“ classificirt wird.

Vom Tage der Ernennung zu See-Aspiranten treten die Bewerber in den Genuß der Gage jährlicher 372 fl., mit welcher am Lande der Bezug des competenten Quartier-, eingeschifft hingegen des festgesetzten Schiffskostgeldes verbunden ist, außerdem erhalten dieselben bei ihrer Aufnahme einen Equipirungsbeitrag von 100 fl. ö. W. Die Reise zur Aufnahmsprüfung haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Bewerber um die Aufnahme als See-Aspirant haben ein schriftliches Gesuch an die Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums zu richten und diesem Gesuche beizuschließen:

- den Tauf- (Geburts-) und Heimatschein;
- die Zeugnisse über erlernte Sprachen und über die zurückgelegten Studien überhaupt;
- die legalisirte schriftliche Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in die Kriegsmarine;
- ein von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugniß über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers;
- das militär-ärztliche Zeugniß über die körperliche Tauglichkeit zum See- und Kriegsdienste, welches von dem dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst befindlichen Heeres-(Marine-) Ergänzungs-Bezirks-Commando oder Truppenkörper auszustellen ist, endlich
- den Impfungsschein.

Mit dem Gebrechen der Kurzsichtigkeit Behaftete sind von der Aufnahme als See-Aspiranten ausgeschlossen.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

